

Antworten auf soziale Fragen

Diskussionsveranstaltung zur Landtagswahl am Samstag vor dem Rathaus

Ein direktes Mittel, um Politiker vor einer Landtagswahl zu bestimmten Themen zu befragen, sind Podiumsdiskussionen. Dabei bleiben aber viele Fragen offen. Die Landshuter Armutskonferenz – Forum für soziale Rechte und die Evangelische Jugend hatten deshalb eine ganz andere Idee: Sie wollen Bürger und Politiker an einem Tisch zusammenbringen.

Bei Gulasch und Spätzle, aufgetischt vom Club der Köche und dem BRK, können Landtagskandidaten am Samstag, 7. Juli, vor dem Rathaus in der Altstadt auf die Anlie-

gen ihrer jeweiligen Tischnachbarn eingehen. Helmut Radlmeier (CSU), Ruth Müller (SPD), Rosi Steinberger (Grüne), Hubert Aiwanger (Freie Wähler), Norbert Hoffmann (FDP), Günter Straßburger (AfD), Stefan Hemmann (Linke), Marie-Sophie Vogel (ÖDP) und Bernd Seidemann (Partei Mensch, Umwelt, Naturschutz) haben sich bereits angemeldet. Sie müssen sich vor allem mit der Frage befassen, was sie tun wollen, um die Armut zu bekämpfen.

Die vor 15 Jahren gegründete Armutskonferenz ist eine Interessenvertreter unterprivilegierter Men-

schen, die staatliche Transferleistungen beziehen oder sich am Rande der Gesellschaft befinden. Sie hat unter anderem die Landshuter Tafel und den Sozialpass initiiert.

„Das soziale Klima in der Stadt liegt uns sehr am Herzen“, erklärte Siegfried Stelzner, Sprecher der Armutskonferenz und Dekan der evangelischen Kirche, gestern bei einem Pressetermin im Mehrgenerationenhaus der AWO. „Im Vorfeld der Wahl wollen wir auf das Problem der Armut in unserem Land und die Situation unterprivilegierter Menschen hinweisen.“ Die Armutskonferenz hat zusammen mit

der evangelischen Jugend Landshut zwei Projekte initiiert, um den Dialog zu fördern.

So erhalten die Politiker einen Fragenbogen zu Themen wie die geringere Lebenserwartung von ärmeren Menschen, Chancengleichheit in der Bildung, Verbesserungen für Langzeitarbeitslose sowie für Menschen, die in Pflegeberufen tätig sind. Ein weiteres Thema ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Die Antworten können auf einer Internetseite abgerufen werden. Diese Seite wird mit Plakaten und Handzetteln beworben, auf dem ein QR-Code abgedruckt ist, über den die Seite erreichbar ist.

Ebenso wie die Armutskonferenz verfolgt wie die Evangelische Jugend das Ziel, alle Menschen, unabhängig von Herkunft oder sozialer Schicht am sozialen Leben teilnehmen zu lassen. Wie Axel Pfeiffer, Vorsitzender des Kreisjugendrings, sagte, soll die Veranstaltung auch Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich zu informieren. So können sie beispielsweise aus erster Hand erfahren, wie die Landtagskandidaten zu Themen wie der Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre, oder die Verbesserung der Mobilität auf dem Land stehen.

Zusätzlich zum Dialog mit den Kandidaten wird ein Kinderprogramm, der Auftritt eines Zaubers und die musikalische Gestaltung durch die Städtische Musikschule angeboten.



Axel Pfeiffer, Siegfried Stelzner, Johanna Behrens, Angelika Hirsch, Birgit Schlick-Blieninger und Sanja Ernst beim Pressetermin in der AWO.